

**Zeitschrift:** GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 83 (1989)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Allerlei

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

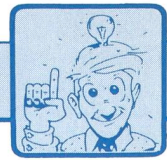
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Programmvorschau:

## Sehen statt hören

Erstausstrahlung:  
20. Mai (16.10 Uhr)

Zweitausstrahlung:  
27. Mai (16.10 Uhr)

Es werden diesmal zwei verschiedene **Dienstleistungen** näher vorgestellt: Einerseits die **Lebensversicherungen**, andererseits die **Gehörlosendolmetscherinnen**. Das erste Thema wurde auf Wunsch der beratenden TV-Kommission des Gehörlosenbundes ins Programm genommen. Anlass für das zweite Thema war eine fröhliche Diplomfeier in Zürich. Mit ihr wurde der erste Teil des allerersten Gehörlosendolmetscherkurses in der Deutschschweiz abgeschlossen.

### Impressum Gehörlosen-Zeitung

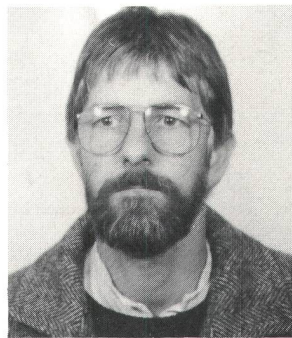
Erscheint je am 1. und 15. des Monats  
(Am 1. Juli/August je als  
Doppelnummer)

**Herausgeber:**  
Schweiz. Verband für das Gehörlosenen-  
wesen (SVG), Zentralsekretariat  
Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich  
Telefon 01 383 05 83

**Redaktionsadresse:**  
Gehörlosen-Zeitung  
Obstgartenstrasse 66  
8105 Regensdorf  
Schreibtelefon 01/840 19 83

**Redaktoren:**  
Walter Gnos, Regine Kober

**Redaktionelle Mitarbeiterinnen:**  
Linda Sulindro, Ursula Stöckli



## Neuer Mitarbeiter

Seit dem 15. März 1989 arbeitet Herr Roland Sutter als Sozialarbeiter auf der Beratungsstelle für Gehörlose in Zürich. Er ist der Nachfolger von Frau Elisabeth Rauh, die seit dem 28. Februar 1989 nicht mehr hier arbeitet. Wir wünschen ihm alles Gute bei seiner Arbeit.

Team der Beratungsstelle  
für Gehörlose, Zürich

## Kirchliche Anzeigen

### Bern

Pfingstsonntag, 14. Mai 1989,  
14.00 Uhr, Gottesdienst mit  
Abendmahl in der Markus-  
Kirche. Anschliessend Zvieri  
im Kirchgemeindehaus.

Pfr. H. Giezendanner

### Biel

Sonntag, 28. Mai 1989,  
14.00, Gottesdienst im Kirch-  
gemeindehaus Farel. An-  
schliessend Zvieri im Kirchge-  
meindehaus.

Pfr. H. Giezendanner

### Gstaad

Sonntag, 21. Mai 1989, 14.00  
Uhr, Gottesdienst mit Abend-  
mahl im Kirchgemeindehaus.  
Anschliessend Zvieri im Hotel  
Bernerhof.

Pfr. H. Giezendanner

### St. Gallen

Sonntag, 28. Mai, 14.30 Uhr:  
Gottesdienst im evangelischen  
Kirchgemeindehaus Lachen-  
St. Gallen.  
Anschliessend gemeinsamer  
Zvieri.

Pfr. W. Spengler

### Zürich-Oerlikon

Am 21. Mai «Zmorge» im  
Klubraum um 9.30 Uhr, an-  
schliessend Gottesdienst in  
der Gehörlosenkirche um  
10.30 Uhr.

Der Vorstand

## Akupunktur statt Chemie

(Isu) Der Monat Mai: Zeit der Blüten, Zeit des Verliebtseins, aber auch Zeit des Leidens. Blütenstaub (auch Pollen genannt) von Bäumen, Sträuchern und Gräsern bringen etlichen Menschen Probleme. Sie leiden an Heuschnupfen. Und weil jeder dritte Pollenallergiker sogar asthmagefährdet ist, ist Vorbeugung ausserordentlich wichtig. Als Betroffene möchte ich gerne meine Erfahrungen an dieser Stelle weitergeben.

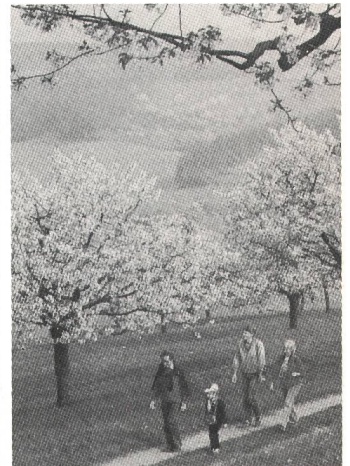
Heuschnupfen wird durch Blütenstaub von Bäumen, Sträuchern, Gräsern und Getreide ausgelöst. Dieser Staub wird eingeatmet und kommt ins Blut. Wer nicht über genügend Abwehrstoffe verfügt, bekommt Beschwerden. Die typischen Symptome des Heuschnupfens sind:

- geschwollene Nase,  
Juckreiz
- entzündete Augen,
- Kopfschmerzen und  
leichtes Fieber,
- Niesanfälle und  
Nieskrämpfe

In den unteren Atemwegen können sich dadurch auch Komplikationen entwickeln, die zu asthmatischen Atembeschwerden führen. Die meisten Heufieberkranken bekommen ihre Beschwerden von Mai bis einschliesslich Juli (Blütezeit der Gräser und Getreidearten). Doch sind bereits im März Erkrankungen möglich (beginnende Blütezeit der Haselnuss und mancher Weiden), aber auch im August (Blütezeit der Goldrute). Besonders die Witterung spielt dabei eine wichtige Rolle: Sonnenperioden verstärken die unangenehmen Erscheinungen, während Regenzeiten sie mildern.

### Fenster zu und Ferien

Zwar gibt es heute gute Medikamente gegen Heuschnupfen. Doch Vorbeugung ist ebenso wichtig und hier hat sich zum Beispiel die Desensibilisierung (= Unempfindlichkeitsmachung) gut bewährt. Diese ärztliche Behandlung ist eine langwierige Sache und verlangt grosse Geduld. Die Erfolgsaussichten sind heute recht gut, doch wie bereits erwähnt, sind bestimmte Vorbeugemassnahmen unerlässlich. Der Heuschnupfenkranke muss nämlich bemüht sein, möglichst wenig mit den Pollen in Kontakt zu kommen. Er soll sich



*Frühling: Zeit der Wanderungen in Licht und Sonne.*

daher meist in geschlossenen Räumen aufhalten und auch während der Nacht das Schlafzimmerfenster nicht öffnen. Ärzte raten, während der Blütezeit Ferien zu nehmen. Es wird dabei empfohlen, den Urlaub auf einer Insel oder in hohem Gebirge zu verbringen, weil dort die Luft pollenarm ist. Immer mehr Leute unterziehen sich heute einer Akupunkturbehandlung, die Erfolgsmeldungen sind sogar verblüffend.

### Medizin für nichts!

Schon als Kind litt ich jeden Frühling, aber auch im Herbst an Heuschnupfen. Bei mir entwickelten sich Komplikationen, ich litt an Asthma. So verbrachte ich meine Sommerferien jeweils im Engadin und konnte mich von diesem Asthma erholen. Aber die Heuschnupfen traten im nächsten Frühling wieder auf. Medikamente hatten mir nichts geholfen. So unterzog ich mich in den letzten Winterzeiten erfolgreich den Akupunktur-Behandlungen und habe auch Naturheilmittel eingenommen. Heuschnupfen kenne ich zur Zeit nur noch aus der Vergangenheit. Hoffentlich bleibt es aber auch künftig so!